

Einladung zur Podiumsdiskussion

## Femizide strategisch verhindern - Möglichkeiten vor nationalen und internationalen Gerichten

Wann?

05.03.2024 - 19.00 Uhr

Wo?

Haus der Demokratie und Menschenrechte  
Greifswalder Straße 4  
10405 Berlin

Wer?

**Linda Greuter** (Institut für Legal Gender Studies,  
Johannes Kepler Universität Linz)

**Johanna Nelles** (Exekutiv-Sekretärin der Istanbul-  
Konvention des Europarats)

**Christina Clemm** (Fachanwältin für Familienrecht und  
Strafrecht, Autorin)

**Kaja Deller** (JUMEN e.V., Team Gewalt gegen Frauen -  
Genderstereotype in der Justiz)

Wir bitten um eine Anmeldung zur Veranstaltung.

Anmeldelink zur Veranstaltung: [https://eveeno.com/  
121321608](https://eveeno.com/121321608)

Jeden dritten Tag wird in Deutschland eine Frau durch  
ihren (Ex-)Partner getötet, jeden Tag versucht es  
einer. Eine Untersuchung des European Institute for  
Gender Equality zeigt, dass Femiziden oftmals eine  
Meldung bei den Behörden vorausging, diese jedoch

untätig bleiben oder nur unzureichend handeln. Dabei ist die Bundesrepublik Deutschland unter anderem durch die Istanbul-Konvention verpflichtet, Gewalt gegen Frauen und Mädchen effektiv zu bekämpfen. Solche menschenrechtlichen Verpflichtungen müssen ernst genommen und Schutzlücken geschlossen werden.

Welche strategisch-juristischen Möglichkeiten gibt es, den deutschen Staat vor nationalen und internationalen Gerichten in die Pflicht zu nehmen?

Der Blick weist zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) und damit zunächst auf den innerstaatlichen Rechtsweg. Ausgehend von der richtungsgebenden EGMR-Entscheidung im Fall "Kurt gegen Österreich" erkunden wir die Potenziale der strategischen Prozessführung zur Verhinderung von Femiziden in Deutschland.

Bei einer Podiumsdiskussion möchten wir dazu mit Vertreterinnen der deutschen und internationalen Perspektive ins Gespräch kommen. Anschließend laden wir das Publikum zum offenen Austausch ein.

JUMEN e.V.

*[JUMEN](#) ist ein gemeinnütziger Verein, der sich seit 2016 mit der Methode der strategischen Prozessführung für den Schutz von Grund- und Menschenrechten in Deutschland einsetzt. Als eines der Gründungsthemen befasst sich JUMEN im Projekt Gewalt gegen Frauen mit den Auswirkungen von Genderstereotypen in der Justiz und untersucht derzeit die juristischen Handlungsoptionen und Strategien, um Deutschland zur Verhinderung von Femiziden in die Pflicht zu nehmen.*

# EINLADUNG ZUR PODIUMSDISKUSSION



## FEMIZIDE STRATEGISCH VERHINDERN



*Möglichkeiten vor nationalen und internationalen Gerichten*

5. März 2024

19:00 Uhr

Haus der Demokratie  
und Menschenrechte

Greifswalder Straße 4  
10405, Berlin

JUMEN

Menschenrechte  
in Deutschland